

Fundplatz Nr. 0007/83

Koordinaten: L = 521.900, B = 303.540

Geographie: Die Fundstelle wird durch eine Ebene mit sanft ansteigenden Rändern gebildet. Der Platz ist nach allen Seiten hin durch Hügelketten geschützt. Von Norden und Westen wird durch kleine Wadis Regenwasser zugeführt. Die Plateau-Bruchkante liegt in unmittelbarer Nähe und bildet die Begrenzung nach Südosten.

Ausdehnung: W – O = 150m, S – N = 100m

Fundplatzbeschreibung: Der braun-rote Boden und die sich in diesem befindliche Kulturschicht werden größtenteils durch Erosionsreste der umgebenden Kalksteinhügel bedeckt.

In der südlichen Hauptkonzentration ist durch die Wirkung des Windes diese schützende Decke pockennarbenartig zerstört worden, so dass die Kulturschicht zu Tage tritt. Die kleineren Konzentrationen im Westen und Norden liegen in Fahrzeugspuren, welche von Geologen und Bohrmannschaften hinterlassen worden sind. Der Fundplatz ist mit Rissen durchzogen, die auf den 150m tiefer liegenden Phosphatabbau zurückzuführen sind.

Holzkohle: Es wurde eine Probe entnommen, die aus staubförmigem Material besteht.

Anzahl der Feuerstellen: 1

Reibschalen: Nur Sandsteinreste.

Läufersteine: Nur Sandsteinreste.

Keramik: Keramik ist vorhanden wenn auch in geringem Umfang. Es sind fünf Scherben, verzierte sowohl als unverzierte, entnommen worden.

Knochen: Vorhanden, vier Stücke sind entnommen worden.

Straußeneischalen: Vorhanden.

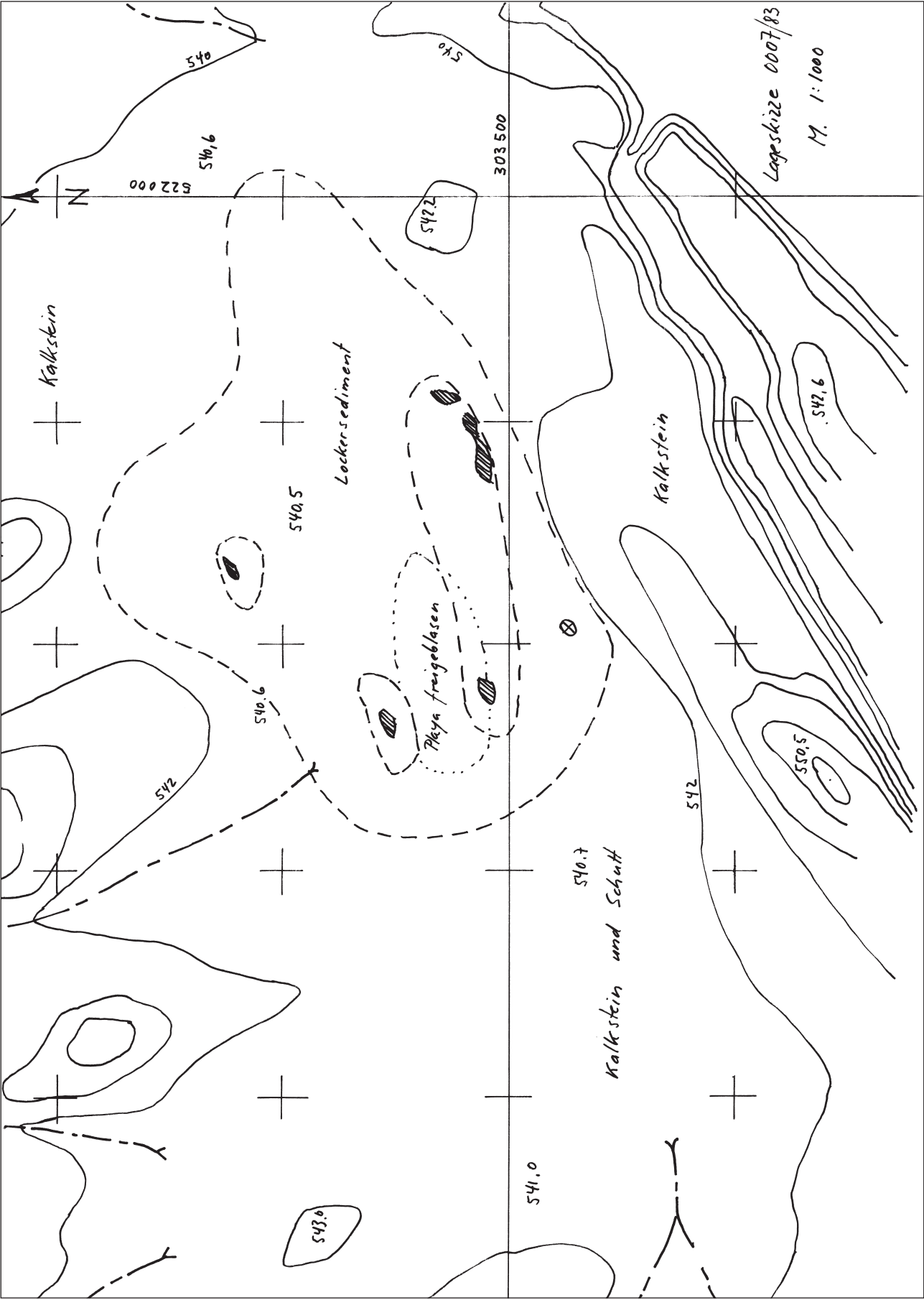
Anderes faunistisches Material: *Aspatharia rubens*, davon drei Stücke entnommen.

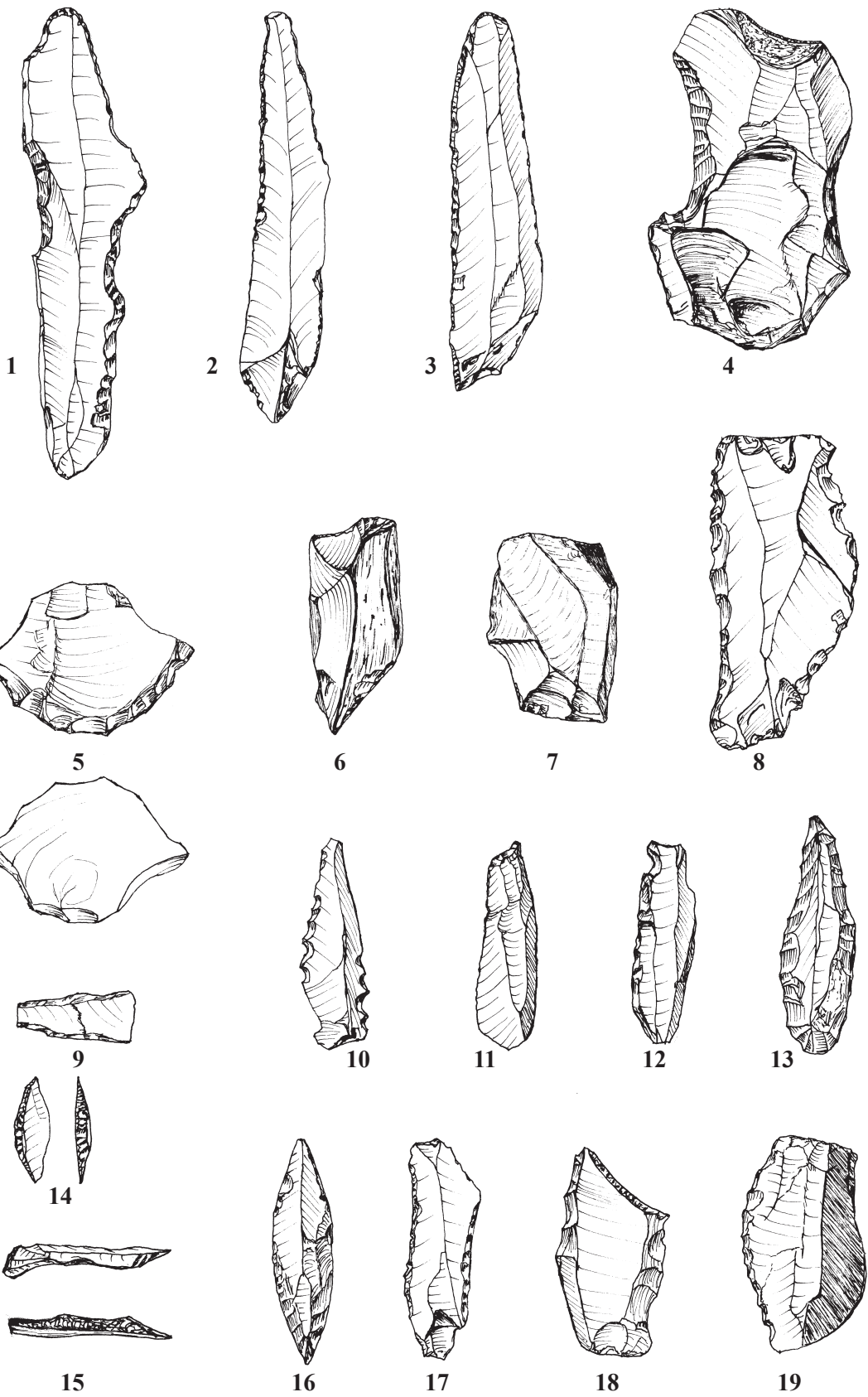
Zootecus insularis, ein großes Bruchstück einer Meeresschnecke (als Armreif ausgebildet?).

Perlen und Schmuck: 33 Perlen entnommen, ein kleines, geschnitztes Knochen- oder Elfenbeinstück, eine länglich ovalen „Basaltperle“ geschliffen und poliert, nicht perforiert.

Sonstiges: Ein fossiler Haifischzahn aus den tiefer liegenden Phosphatschichten, eine kleine Palette aus Kalkstein mit sehr flacher Rille, windüberformt.

Fundplatzskizze - Nr. 0007/83





Beschreibung Funde Tableau I - Nr. 0007/83

1.) 75/144

Gezahnte und retuschierte Klinge.

Länge = 90,5, Breite = 21,5, Dicke = 5,5

2.) 111/39

Retuschierte Klinge.

Länge = 79,5, Breite = 16, Dicke = 6

3.) 136/62

Retuschierte Klinge.

Länge = 73, Breite = 16, Dicke = 4

4.) 139/4

Gekerbter Abschlag.

Länge = 66,5, Breite = 40,5, Dicke = 9,5

5.) 110/2

Kombinationswerkzeug, Kratzer-Stichel-Bohrer.

Länge = 40,5, Breite = 29,5, Dicke = 5,5

6.) 139/52

Retuschierter Abschlag mit kratzerartiger Endretusche.

Länge = 43, Breite = 18,5, Dicke = 10,5

7.) 139/23

Kratzerartig neuretuschiertes Werkzeug auf einem paläolithischem Abschlag mit alten Retuschen.

Länge = 39, Breite = 28, Dicke = 12

8.) 110/55

Klinge mit sägeartiger Retuschierung.

Länge = 61, Breite = 28,5, Dicke = 7

9.) 110/66

Trapez (Tixier 83).

Große Schneide = 11, kleine Schneide = 5 (Bruchkante), Breite = 22,5, Dicke = 4

10.) 110/74

Sägeblattartig gezahnte Lamelle.

Länge = 40,5, Breite = 12, Dicke = 4,5

11.) 110/82

Bohrer auf retuschierter Lamelle.

Länge = 40, Breite = 11,5, Dicke = 4

12.) 110/81

Retuschierte Lamelle mit Kerbe, distales Ende abgebrochen.

Länge = 39, Breite = 12, Dicke = 6

13.) 110/84

Kombinationswerkzeug Bohrer-Kratzer.

Länge = 46, Breite = 14,5, Dicke = 6,5

14.) 75/133

Segment.

Länge = 19,5, Breite = 7, Dicke = 2,5

15.) 110/60

Bohrer auf Sticheabschlag

Länge = 31,5, Breite = 6,5, Dicke = 3,4

16.) 110/80

Pfeilspitze Hugot H I.

Länge = 42, Breite = 11,5, Dicke = 4

17.) 76/39

Retuschierte Klinge.

Länge = 42, Breite = 14,5, Dicke = 4

18.) 75/145

Bohrer auf rückengestumpfter Klinge.

Länge = 42, Breite = 21, Dicke = 7

19.) 111/7

Säge auf Abschlag.

Länge = 41,5, Breite = 23,5, Dicke = 7

Der Abu Tartur Mikrobohrer

Der Kerbrest oder microburin wird allgemein nicht als Werkzeug sondern als Abfallprodukt bei der Herstellung anderer Geräte aufgefasst. Viele Gründe sprechen für diese Interpretation, vor allem Arbeiten, welche sich damit befassen, Kerbreste im Versuch herzustellen. Bei diesen Experimenten wurde nachgewiesen, dass „Retuschen“ auf der der Kerbe gegenüberliegenden Seite durch Druck während der Herstellung akzidentell entstehen können.

(Typologie de l'épipaléolithique du Maghreb. J. Tixier page 42). Die experimentell nachgewiesenen „Retuschen“ liegen falls die Kerbe auf der dorsalen Seite einer Klinge oder Lamelle liegt logischerweise ebenfalls auf der dorsalen Seite, da die Drücke, welche bei der Fabrikation auftreten nur an der gleichen Seite angreifen können.

Diesen anerkannten Resultaten liegen die Untersuchungen von tausenden epipaläolithischen Kerbresten des Maghrebs, der Zentralsahara und Europas zu Grunde. Mit Recht können daher diese retuschierten Kerbreste nicht als eigenständige Werkzeuge angesehen werden.

Nun sind in Abu Tartur, in der Ostsahara, neben gewöhnlichen auch retuschierte Kerbreste des Neolithikums mit folgenden Merkmalen gefunden worden:

- 1.) Die Retuschen liegen der Kerbretusche gegenüber. Bei dorsal liegenden Kerben liegt die Retusche der Bruchfläche auf der ventralen Seite und nicht wie bei Fertigungsexperimenten gefunden auf der gleichen Seite. Kerbretuschen auf der ventralen Seite sind bei den in Abu Tartur gefundenen Werkzeugen nicht beobachtet worden.
- 2.) Bei einigen distalen Kerbresten sind zusätzliche Bearbeitungsspuren der Ränder und der Spitze zu erkennen, proximale Kerbreste zeigen keine weiteren Retuschen.
- 3.) Aus den Punkten 1.) und 2.) geht hervor, dass die Retuschen bewusst und intentionell angebracht worden sind und damit den Zweck hatten, ein Werkzeug herzustellen.

Sämtliche Stücke stammen von Plateau-Fundstellen.

0002/84	1 Stück
0006/83	2 Stücke
0007/83	16 Stücke
0016/83	3 Stücke

Besonders deutlich ist die Absicht bei den Stücken 75/90 (Länge 24,5mm, Breite 18,5mm) und 75/91 (Länge 28,0mm, Breite 20,0mm) zu erkennen. Beide Werkzeuge sind relativ groß, 75/91 ist seitlich zusätzlich noch als einfacher Bohrer retuschiert und bildet daher ein Kombinationswerkzeug. Bei 75/90 liegt der Bulbus neben der Kerbe, der Abschlagnagel ist so beschaffen, dass kein Werkstück abgeschlagen worden sein kann, vielmehr ist die Kerbe hergestellt worden, um eine vorspringende scharfe Kante zu bilden und zu benutzen.

Die übrigen Stücke, obwohl geringvoluminöser als die oben besprochenen, sind z.T. in der gleichen Art hergestellt und ergeben, durch die Symmetrie der Arbeitsseiten bedingt, den Eindruck als ob sie als kleine Bohrer hätten benutzt werden können. Andere wiederum könnten unter Umgehung der Technik des microburin von vorneherein als Bohrer konzipiert worden sein. In diesem Falle wurden am Lamellenende, meistens dem proximalen, je eine dorsale und eine ventrale Kerbe in der Form angebracht, dass eine kleine Spitze oder aber auch eine Werkzeugkante entstand.

Da dem Verfasser aus der Literatur Werkzeuge dieser Art nicht bekannt sind, wurde die Bezeichnung Abu Tartur Mikrobohrer gewählt.



1



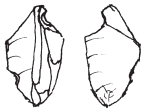
2



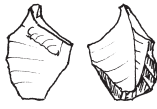
3



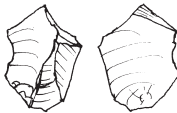
4



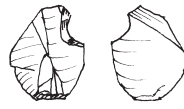
5



6



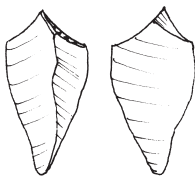
7



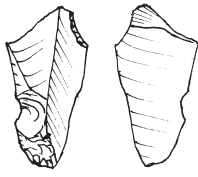
8



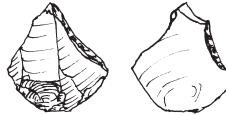
9



10



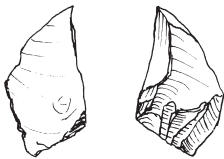
11



12



13



14



15



16



17



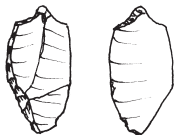
18



19



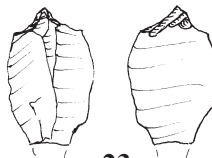
20



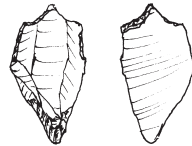
21



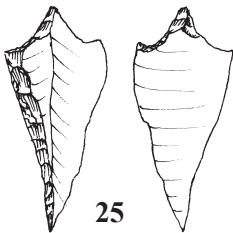
22



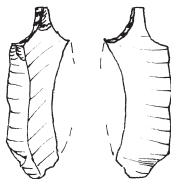
23



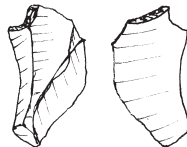
24



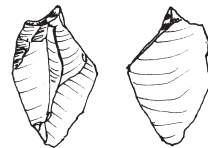
25



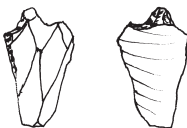
26



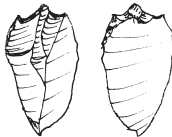
27



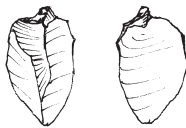
28



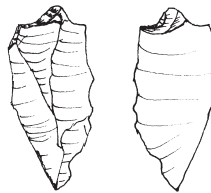
29



30



31



32

Beschreibung Funde Tableau II - Nr. 0007/83

1.) 75/91

Microburin + Bohrer

Länge = 28, Breite = 20, Dicke = 5

Nähere Beschreibung im Abschnitt „Der Abu Tartur Mikrobohrer“.

2.) 75/92

Klassischer Kerbrest

Länge = 26, Breite = 15,5, Dicke = 5

3.) 75/90

Microburin

Länge = 24,5, Breite = 18,5, Dicke = 4,5

Nähere Beschreibung im Abschnitt „Der Abu Tartur Mikrobohrer“.

4.) 75/89

Klassischer proximaler Kerbrest

Länge = 20,5, Breite = 8,5, Dicke = 3,5

5.) 75/98

Kerbrest proximal

Länge = 16, Breite = 8,5, Dicke = 2,5

6.) 110/71

Kerbrest, Basis retuschiert

Länge = 14,5, Breite = 10,5, Dicke = 3,5

7.) 75/94

Kerbrest proximal

Länge = 16, Breite = 12, Dicke = 3,5

8.) 75/85

Kerbrest proximal

Länge = 15, Breite = 11,5, Dicke = 3,5

9.) 75/84

Kerbrest

Länge = 9, Breite = 4,5, Dicke = 1,5

10.) 75/88

Kerbrest distal

Länge = 25, Breite = 12,5, Dicke = 3,5

11.) 75/86

Kerbrest proximal

Länge = 25, Breite = 12,5, Dicke = 2,5

12.) 75/96

Kerbrest proximal V, zwei Drittel der Bruchflächenseite sind retuschiert.

Länge = 16,5, Breite = 15, Dicke = 3

13.) 110/72

Kerbst proximal V, ein Drittel der Bruchfläche ist auf der Kerbseite retuschiert.

Länge = 20,5, Breite = 10,5, Dicke = 3,5

14.) 75/95

Kerbst

Länge = 24, Breite = 13, Dicke = 5,5

15.) 75/137

Gleichseitiges Dreieck, Schneide leicht konkav, Seiten gerade (Tix 89).

Schneide = 14, Höhe = 11, Dicke = 2

16.) 75/132

Gleichseitiges Dreieck, Schneide konvex, Seiten leicht konkav (Tix 92).

Schneide = 12,5, Höhe = 9,5, Dicke = 2

17.) 75/136

Langschmales Dreieck mit kurzer leicht konkaver kleinen Seite (Tix 94).

Schneide = 22,5, Höhe = 5, Dicke = 2

18.) 110/69

Ungleichschenkliges Dreieck mit leicht konvexer Schneide (Tix 90).

Schneide = 19,5, Höhe = 6, Dicke = 2

19.) 75/118

Ungleichschenkliges Dreieck mit konkaver kurzer Seite (Tix 91).

Schneide = 31, Höhe = 8, Dicke = 3,5

20.) 75/83

Kerbst

Länge = 10, Breite = 6, Dicke = 2

21.) 110/17

Abu Tartur Mikrobohrer, mit einer retuschierten Seite.

Länge = 19,5, Breite = 10,5, Dicke = 2

22.) 75/108

Abu Tartur Mikrobohrer, Retuschen auf einer Seiten (6mm).

Länge = 20, Breite = 12, Dicke = 2,5

23.) 75/105

Abu Tartur Mikrobohrer

Länge = 21, Breite = 13,5, Dicke = 2

24.) 75/109

Abu Tartur Mikrobohrer, Seiten teilweise, Spitze beidseitig kantenretuschiert.

Länge = 21,5, Breite = 11, Dicke = 2

25.) 110/19

Abu Tartur Mikrobohrer, auf kantenretuschierter Klingenspitze.

Länge = 34,5, Breite = 15, Dicke = 4

26.) 75/103

Abu Tartur Mikrobohrer, eine Seite angebrochen.

Länge = 26,5, Breite = 9,5, Dicke = 1,5

27.) 75/102

Abu Tartur Mikrobohrer

Länge = 22, Breite = 11,5, Dicke = 1,5

28.) 75/104

Abu Tartur Mikrobohrer, nur der obere Teil der Bruchfläche ist retuschiert.

Länge = 21,5, Breite = 13, Dicke = 3

29.) 75/101

Abu Tartur Mikrobohrer

Länge = 18,5, Breite = 11, Dicke = 2

30.) 75/106

Abu Tartur Mikrobohrer mit leichten Retuschen an einer Seite nahe der Spitze.

Länge = 20, Breite = 11, Dicke = 3

31.) 110/18

Abu Tartur Mikrobohrer

Länge = 18, Breite = 10, Dicke = 2,5

32.) 75/107

Abu Tartur Mikrobohrer

Länge = 28, Breite = 12, Dicke = 2

Inventar - Nr. 0007/83

Steinartefakte

Werkzeugfrequenz nach Tixier

Nr. Tixier	Anzahl	%	% der Gruppen	
1	3	0,49	2,46	I
5	7	1,15		
7	2	0,33		
9	1	0,16		
11	2	0,33		
12	29	4,76	14,94	II
13	15	2,46		
16	47	7,72		
17	10	1,64	7,05	III
18	3	0,49		
19	26	4,27		
20	1	0,16		
28	1	0,16		
31	2	0,33		
34	1	0,16	0,32	IV
36	1	0,16	0,33	V
44	2	0,33		
45	5	0,82	12,95	VI
47	1	0,16		
55	5	0,82		
56	3	0,49		
57	1	0,16		
62	1	0,16		
63	1	0,16		
64	4	0,66		
66	43	7,06		
69	1	0,16		
70	6	0,99	12,16	VII
71	8	1,31		
74	16	2,63		
75	14	2,30		
76	12	1,97		
77	21	3,45	1,31	VIII
78	9	1,48		
79	2	0,33		
80	7	1,15	3,11	IX
81	1	0,16		
82	2	0,33		
83	1	0,16		
87	1	0,16		
89	1	0,16	4,60	X
92	2	0,33		
95	9	1,48		
97	3	0,49		
102	28	4,60	40,72	XI
105	188	30,87		
107	15	2,46		
109	1	0,16		
112	44	7,23		
Total	609	99,95 %	99,95 %	